

Medizinisch sinnvoll?

Die Sinnfrage in der Medizinethik

Michael Begerow-Fischer

Ulrich Fink

Pastoralreferent, Supervisor (DGSv)
Ethikberatung (AEM)

Behandlung im Voraus Planen (DiV-BVP/ACP-D)
Diözesanbeauftragte für
Ethik im Gesundheitswesen



Ulrich Fink - Erzbistum Köln

Seminarprogramm

- Begrüßung, Programmübersicht, Literaturhinweis
- ‚warming-up‘ mit Sinn-Zitaten
- Impulsvortrag: „Krankheit und Sinn“
- Pause
- Impulsvortrag: „Angst vor Sinnverlust bei Demenz“
- Vertiefung: Arbeit in KG an Auszügen von BVP-Pven
- Falldiskussionen in KG mit Fokus ‚spirituelles Wohl – Sinn erleben‘
- Seminarabschluss

Ulrich Fink - Erzbistum Köln

Diagnose Demenz- Angst vor dem Sinnverlust

- **Diagnose Demenz**
 - Existentielle Bedrohung
 - Konstituens: sinnvolles Leben nicht mehr führen zu können
 - Bedeutung für Ärzt:innen, Pflegende, Angehörige: Klärung, was es mit der Angst auf sich hat
 - Alltagssprachlich: vage Aussage mit vielen Bedeutungen

Ulrich Fink - Erzbistum Köln

Stadien der Demenz

- Leichte Demenz
- Mittelschwere Phase
- Schwere Phase (Finalstadium)

Ulrich Fink - Erzbistum Köln

Leichte Demenz

- Erleben von kognitiven Defiziten in leichter Ausprägung
- Relative Selbständigkeit
- Veränderungen werden wahrgenommen



Ulrich Fink - Erzbisum Köln

Mittelschwere Phase

- Stärker werdende kognitive Einschränkungen
- Auffällige Gedächtnis- und Orientierungsstörungen
- Teilweise Wahrnehmungen dieser Störungen
- Zunehmend Angewiesensein auf Hilfe anderer zur Verrichtung von Dingen des täglichen Lebens

Ulrich Fink - Erzbisum Köln

Schwere Phase

- Vollständig angewiesen auf Hilfe anderer
- Kaum noch Ähnlichkeiten mit der Person vor der Erkrankung in Bezug auf Vorlieben, Charakter, kognitive Fähigkeiten
- Fortbestehen der körperlichen Kontinuität bei geistig-seelischer Diskontinuität

Ulrich Fink - Erzbistum Köln

Bewertung der Persönlichkeitsveränderung

- Demenz bedroht die personale Identität im Sinne der Persönlichkeit
- Bewertung dieser Veränderung anhand der **Konzeption der praktischen Identität**
- Christine Korsgaards



*1952
 US-amerikanische Philosophin
 Fragen der Ethik; Neuinterpretation der
 Philosophie Immanuel Kants

Ulrich Fink - Erzbistum Köln

Aspekte der praktischen Identität

- Mensch verfügt über reflexives Bewusstsein
- Befähigt auf sich selbst beschreibend, beurteilend, vorschreibend Bezug zu nehmen
- Persönlichkeit daher nicht einfach gegeben
- Mensch schafft sich Identität durch Identifikation mit dem selbst Wertgeschätzen
- Das aktuelle Selbst legt fest, wie das zukünftige Selbst handeln soll
- Letzteres relevant für Demenzkontext
 - Vorstellung wie ich als NeunzigjährigeR handeln soll/will
 - Angst vor Verlust, was in der Beschreibung seiner selbst wertgeschätzt wird = Sinnverlust

Ulrich Fink - Erzbistum Köln

Philosophisches Deutungsangebot

- Rückgriff auf Sinnkonzeption von Susan Wolf
 - passt zum personenzentrierten Ansatz der Demenzforschung
 - harmoniert mit empirischen Forschungsergebnissen



*1952
US-amerikanische Philosophin der Handlungstheorie und Moralphilosophie an der University of North Carolina

Ulrich Fink - Erzbistum Köln

„Einen Sinn im Leben haben...?!“

- Orientierung von Wolf an alltäglichem Sprachgebrauch
- Erläuterung durch Negativbeispiele
 - Leben, das Merkmale von Aktivität und Engagement nicht aufweist
 - Engagement in Projekten, die objektiv nicht wertvoll sind
- Sinnvoll = aktives Engagement + objektiv wertvoll

Ulrich Fink - Erzbistum Köln

Sinnvolles Leben durch

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Subjektive Erfüllung und <ul style="list-style-type: none"> □ +Leben für Wissenschaft, Kunst, Musik, Medizin □ + Grashalme zählen □ + Ledertaschen zerschneiden □ - Kastanienmännchen basteln | <ul style="list-style-type: none"> ■ Objektive (S. Wolf) bzw. rationale (S. Hiekel) Werthaftigkeit <ul style="list-style-type: none"> □ +Leben für Wissenschaft, Kunst, Musik, Medizin □ - Menschen, Tiere quälen □ - Grashalme zählen; □ - Ledertaschen zerschneiden □ - Kastanienmännchen basteln |
|---|--|

Ulrich Fink - Erzbistum Köln

- Sinnhaftigkeit des eigenen Lebens –
 - Verfolgen von Projekten die
 - subjektiv erfüllend und
 - objektiv/rational wertvoll –
- wird in der prospektiven Beschreibung des eigenen Selbst wertgeschätzt
(Kontinuität der eigenen praktischen Identität)

Ulrich Fink - Erzbistum Köln

Sinnverlust durch Autonomieverlust?

- Autonomieverlust
 - selbstbestimmt etwas im Sinne eines kritischen Interesses – wertzuschätzen
 - Fähigkeit, was rational wertvoll ist, zu verfolgen
- Menschen mit Demenz
 - können durchaus noch etwas wertschätzen
 - Projekte verfolgen, die rational wertvoll sind
 - Bedürfen allerdings Hilfestellung
- Kein Konflikt zwischen
 - Angewiesen auf Hilfe und Gedanken einer autonomen Wertschätzung

Ulrich Fink - Erzbistum Köln

Konsequenz für die Angst vor Sinnverlust bei Demenz

- Keine Begründung für Angst vor **generellem** Sinnverlust
- Sinnhaftes Leben mit Demenz
 - Möglich bei leichter/mittelschwere Demenz +
- Jedoch nicht in schwerer /Final- Phase
- Schwere Form -:
Empfindung von Zufriedenheit und Glück möglich (subjektive Erfüllung) aber Fehlen der Werthaftigkeit (objektiv/rational) =
Sinnverlust

Ulrich Fink - Erzbistum Köln



Danke!!



Erzbistum Köln

Praxis-Vertiefung

Patientenverfügung



Zugleich Dokumentation gemäß §9 der Vereinbarung vom 13.12.2017 zu §132g SGB V

Name ggf. Einrichtungsstempel
 Vorname
 geb. am ..
 Adresse

Ansprechpartner im Notfall Bevollmächtigter / Betreuer

Name Vorname Telefon

„Dieses Dokument ist eine Vorausverfügung meines Willens zu Fragen künftiger Behandlungen für den Fall, dass ich erkrankte und meinen Behandlungswillen (akut oder dauerhaft) selbst nicht mehr äußern kann. Als *Patientenverfügung* ist dieses Dokument für alle an meiner Behandlung Beteiligten verbindlich. Soweit es *Hinweise zur Ermittlung meines Behandlungswillens* enthält, sollen diese Richtschnur für die Behandlungsentscheidung meines Vertreters (Vorsorgebevollmächtigten / Betreuers sein. Vergleichbare, hier nicht ausdrücklich erwähnte Krankheitszustände sollen entsprechend beurteilt werden.“

Ulrich Fink - Erzbistum Köln

Arbeitsauftrag

- Welche ausdrücklichen und angedeutete/vermuteten Aussagen zu „Sinn“ entdecken Sie in den ACP-PVen unter den ‚Einstellungen‘?
- Welche Konsequenzen ziehen die Vorausverfügenden daraus für den Zustand dauerhafter Einwilligungsunfähigkeit?
- Können Sie dies selbst (nicht) nachvollziehen? Aus welchen Gründen?
- Notieren Sie die Gruppenergebnisse auf Flipchart!
- Tauschen Sie sich darüber aus:
 - Wie würde ich selbst meine Einstellung beschreiben?
 - Mit welcher Konsequenz für den Zustand einer Demenz?

Ulrich Fink - Erzbistum Köln

Literaturhinweis

- Hiekel, Susanne
Die Angst vor dem Sinnverlust nach der Diagnose
Demenz. Eine Rekonstruktion unter Bezug auf Susan
Wolf:
: Ethik in der Medizin, Bd 33, Heft 4, 2021; 485-501
(dort alle weiteren Literaturhinweise)